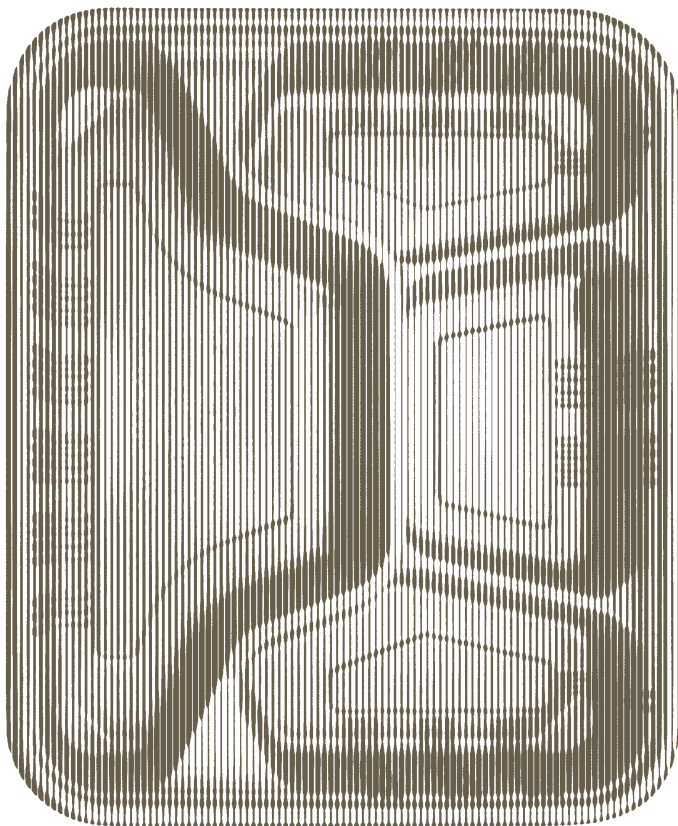

17. – 21. Oktober 2011

Les Journées de l'architecture
Die Architekturtage



VISITES À MIDI ←
Architecture sur mesure

5

→ **MITTAGSFÜHRUNGEN**
Architektur nach Mass

www.architekturdialoge.ch

Führungen | Visites



Nº

1

Montag | 17.10.11 | 12:30 – 13:30

THOMAS KESSLER

Leiter Kantons- und Stadtentwicklung BS

→ Turm neben der Markthalle
Viaduktstrasse 10, Basel
(Diener & Diener Architekten, 2011)



Nº

2

Dienstag | 18.10.11 | 12:30 – 13:30

SABINE SCHASCHL

Direktorin und Kuratorin Kunsthhaus Baselland

→ Basellandschaftliche Kantonalbank
Bahnhof, Liestal
(Christ & Gantenbein Architekten, 2011)



Nº

3

Mittwoch | 19.10.11 | 12:30 – 13:30

PROF. BERNHARD LEY

Leiter Hochschule für Musik FHNW Abteilung Jazz

→ Münsterorgel
Münsterplatz, Basel
(Märkli Architekt, 2003)



Nº

4

Donnerstag | 20.10.11 | 12:30 – 13:30

MARTIN HELLER

Autor, Ausstellungsmacher und Kulturunternehmer

→ Museum der Kulturen
Münsterplatz 21, Basel
(Herzog & de Meuron, 2011)



Nº

5

Freitag | 21.10.11 | 12:30 – 13:30

CLAUDIA & JULIA MÜLLER

Künstlerinnen

→ Affenhaus Zoo Basel
Binningerstrasse 40, Basel
(Peter Stiner, Architekt, 2011)

DIE ARCHITEKTURTAGE
«ARCHITEKTUR NACH MASS»

→ Die Architekturtage am Oberrhein finden seit dem Jahr 2000 im Elsass und in Baden-Württemberg statt. Dank dem Engagement von Architektur Dialoge Basel werden sie seit 2008 trinational durchgeführt. Etwa 160 Veranstaltungen bringen jedes Jahr über 40 000 Besuchern zeitgenössische Architektur näher.

→ «Architektur nach Mass» kann aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Was bedeutet dies für die Benutzer? Wie passen sich Ein- oder Anbauten in eine vorhandene Umgebung ein? Wie sieht eine massvolle Verdichtung aus? Nach welchem Massstab richten sich Landmarks? Was versteht die Denkmalpflege unter «Architektur nach Mass»?

LES JOURNÉES DE L'ARCHITECTURE
«ARCHITECTURE SUR MESURE»

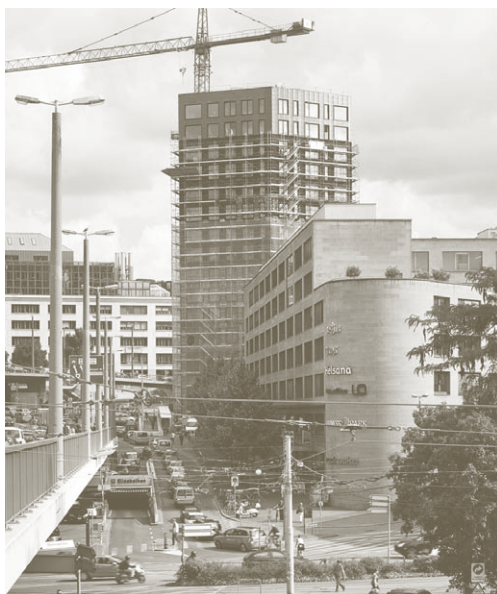
→ Les Journées de l'architecture du Rhin supérieur se tiennent depuis l'année 2000 en Alsace et dans le Bade-Wurtemberg. Grâce à l'engagement d'Architektur Dialoge Basel, elles ont depuis 2008 une envergure trinationale. Environ 160 événements permettent ainsi chaque année à plus de 40 000 visiteurs de se rapprocher de l'architecture contemporaine.

→ On peut considérer sous plusieurs angles les divers aspects de «l'Architecture sur mesure»; que signifie-t-elle pour l'utilisateur, comment s'intègrent les constructions intérieures ou les extensions dans un environnement donné, quelle est la juste mesure de densification, à quelle aune définit-on les points de repères du paysage urbain, et qu'entendent les responsables de la conservation des monuments historiques par «Architecture sur mesure»?

TURM NEBEN DER MARKTHALLE

Diener & Diener Architekten (2011)

→ Der Ausbau des innerstädtischen Strassenrings für die Autos machte den Standort der Basler Markthalle urban. Jedoch schliesst der Heuwaage-Viadukt den auf vielen Ebenen herausragenden Kuppelbau zwischen Strassenbrücken und Rampen ein. Der Turm schliesst an das Sockelbauwerk an und steht zugleich unmittelbar im Strassenraum – bildet mit dem achteckigen roten Kuppelbau ein skulptural geprägtes Ensemble. Die Stadt erobert sich einen Teil des riesigen Verkehrsraums zurück. Innen bestimmen vier Wohnungen die Organisation der unregelmässig fünfeckigen Grundform des Turms. Ihre Hauptausblicke gehen je in zwei Richtungen.



MO | 17. OKTOBER

Führung | Visite | d, f

12:30 – 13:30

1

Nº

→ **THOMAS KESSLER**

Leiter Kantons-
und Stadtentwicklung BS

MO | 17. OKTOBER

Führung | Visite | d, f
Basel | Bâle

1

Nº

12:30 – 13:30

Baustelleneingang
Viaduktstrasse 10

THOMAS KESSLER

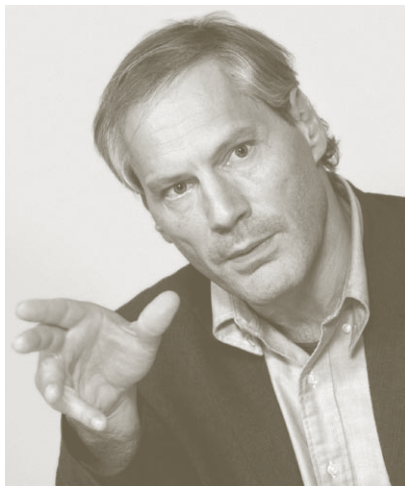
Leiter Kantons- und Stadtentwicklung BS

Unter dem Motto

«*Architektur nach Mass*»

führt Thomas Kessler durch den

TURM NEBEN DER MARKTHALLE



→ Thomas Kessler, bis 1987 Agronom, Unternehmer und Berater in Entwicklung und Landwirtschaft. 1987–91 Kantonsrat ZH, Justizverwaltungscommission.

1991–98 Drogendelegierter BS und Leiter der Präventionsstelle im Justizdepartement.

1998–2009 Delegierter für Migrations- und Integrationsfragen und Leiter der Integra-

tions- und Antidiskriminierungsstelle im Polizei- und Militärdepartement. Seit 2009

Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidialdepartement mit den Fach-

stellen Stadtwohnen, Stadtteilentwicklung, Diversität und Integration, Gleichstellung

Behinderter und Grundlagen/Strategien.

Mitglied der Eidg. Kommissionen Drogen- sowie Kinder- und Jugendfragen.

Portrait: © Thomas Kessler

Architektur: © Ruedi Walti, Basel

→ Teilnahme frei | Gratuit

Weitere Infos unter | Plus d'information sur:

www.architekturdialoge.ch

BASELLANDSCHAFTLICHE KANTONALBANK

Christ & Gantenbein Architekten (2011)

→ Am Liestaler Bahnhofplatz ist ein neues repräsentatives Geschäftshaus entstanden. Der markante, sechsgeschossige Baukörper besetzt die dreieckige Parzelle zwischen Bahnhof und der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Aufgrund seiner Materialität – dem dunklen Beton – ähnelt er einem Monolith, der an diesem dynamischen Ort Robustheit und Stabilität ausstrahlt. Der Haupteingang in die zentrale Halle und zu den Ladenflächen orientiert sich mit einer prominenten Schaufensterfront zum Bahnhofplatz. Durch die zurückspringende Fassade entsteht für die Passanten und die wartenden Busspassagiere vor den Schaufenstern ein überdeckter Wartebereich. Dadurch trägt das neue Haus auch zur Aufwertung des öffentlichen Raums bei.



DI | 18. OKTOBER

Führung | Visite | d, f

12:30 – 13:30

2

Nº

→ **SABINE SCHASCHL**

Direktorin und Kuratorin
Kunsthhaus Baselland

DI | 18. OKTOBER

Führung | Visite | d, f
Liestal | BL

2

Nº

12:30 – 13:30
Bahnhof Liestal

SABINE SCHASCHL

Direktorin und Kuratorin Kunsthhaus Baselland

Unter dem Motto

«Architektur nach Mass»

führt Sabine Schaschl durch die

BASELLANDSCHAFTLICHE KANTONALBANK



→ Sabine Schaschl, geboren 1967 in Österreich, studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien. Sie ist seit 2001 Direktorin und Kuratorin des Kunsthhaus Baselland in Muttenz / Basel. Sie kuratierte zahlreiche Ausstellungen zu soziopolitischen und gesellschaftsrelevanten Themenstellungen. Ebenso kuratierte sie zahlreiche Einzelausstellungen aufstrebender KünstlerInnen, wie Omer Fast, Keren Cytter, Javier Téllez, Stefan Burger, Werner Reiterer oder Martin Walde. Sie ist Autorin des Buches «Skandal: Kunst», erschienen im Springer Verlag Wien und New York. Sie schreibt regelmässige Artikel und Kritiken in Katalogen und Zeitschriften.

Portrait: © Sabine Schaschl
Architektur: © Roman Keller

→ Teilnahme frei | Gratuit

Weitere Infos unter | Plus d'information sur:
www.architekturdialoge.ch

MÜNSTERORGEL

Märkli Architekt (2003)

→ «Die neue Orgel hat etwa die Masse eines dreigeschossigen Wohnhauses. Bei ihrem Neubau war darauf zu achten, dass trotz dieses großen Volumens weder der Lichteinfall durch das Westfenster noch der Blick vom Hauptschiff auf die Westwand behindert werden. Ebenso ging es darum, das Raumerlebnis des Hauptschiffs bis zur Westwand zu erstrecken. Wir wollten die Orgel spalten und das Fenster als gültige Figur in seiner Gesamthöhe zeigen. Wir suchten durchaus die heftige Volumetrie einer großen Orgel, etwas Statisch-Mächtiges, das aber als Einzelteil Bezug hat zum Raum.» *Zitat Peter Märkli*



MI | 19. OKTOBER
Führung | Visite | d, f
12:30 – 13:30

3

Nº

→ **PROF. BERNHARD LEY**
Leiter Hochschule
für Musik FHNW
Abteilung Jazz

MI | 19. OKTOBER

Führung | Visite | d, f
Basel | Bâle

3

Nº

12:30 – 13:30

Hauptportal Münster
Münsterplatz

PROF. BERNHARD LEY

Leiter Hochschule für Musik FHNW Abteilung Jazz

Unter dem Motto

«*Architektur nach Mass*»

führt Bernhard Ley durch das

MÜNSTER MIT MÜNSTERORGEL



→ Bernhard Ley, geboren 1955, studierte Musik an der Kunst Universität Graz. 1986 gründete er die Jazzschule Basel, für deren Entwicklung und spätere Integration in die Musik Akademie Basel er wesentlich beigetragen hat. Heute leitet er die Abteilung Jazz der Hochschule für Musik Basel und engagiert sich bei der Entwicklung und Planung des neuen Jazz Campus an der Utengasse in Basel, welcher im Herbst 2013 eröffnet wird.

Portrait: © Bernhard Ley
Architektur: © Georg Gisel

→ Teilnahme frei | Gratuit

Weitere Infos unter | Plus d'information sur:
www.architekturdialoge.ch

MUSEUM DER KULTUREN

Herzog & de Meuron (2011)

→ Das Museum der Kulturen geht auf das 19. Jahrhundert zurück und besitzt eine der bedeutendsten völkerkundlichen Sammlungen Europas. Das Gebäude wurde nun von Herzog & de Meuron umgebaut und durch ein neues Dachgeschoss erweitert. Das unregelmässig gefaltete und mit grüner Keramik eingedeckte Dach fügt sich in die mittelalterliche Altstadt Basels ein und setzt zugleich ein neues Zeichen. Das Museum erhält einen eigenen Zugang durch den neu gestalteten Schürhof. Dessen sanft abfallende Stufen führen vom Münsterplatz zum neuen Eingang des Museums, der geprägt wird von einem vom Dach herabhängenden Pflanzenprojekt.



DO | 20. OKTOBER
Führung | Visite | d, f
12:30 – 13:30

4

Nº

→ **MARTIN HELLER**
Autor, Ausstellungsmacher und
Kulturunternehmer

DO | 20. OKTOBER

Führung | Visite | d, f
Basel | Bâle

4

Nº

12:30 – 13:30

Restaurant Rollerhof
Münsterplatz 21

MARTIN HELLER

Autor, Ausstellungsmacher und Kulturunternehmer

Unter dem Motto

«*Architektur nach Mass*»

führt Martin Heller durch das

MUSEUM DER KULTUREN



→ Martin Heller, geboren 1952. Künstlerische Ausbildung, dann Studium der Kunstgeschichte, Ethnologie und Volkskunde. Ab 1986 erst Kurator, dann 1990 Direktor am Museum für Gestaltung Zürich. Ausstellungen, Publikationen sowie Texte zu Design, Fotografie, Kunst Medien und Alltagskultur. Lehrveranstaltungen und Vorträge im In- und Ausland. 1999 – 2003 Künstlerischer Direktor der Schweizer Landesausstellung Expo.02. 2003 Gründung von Heller Enterprises, Zürich. Vielfältige Kulturprojekte v.a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz, darunter die Intendanz für Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas und die inhaltliche Entwicklung des Humboldt Forums Berlin.

Portrait: © Martin Heller

Architektur: © Herzog & de Meuron

→ Teilnahme frei | Gratuit | Teilnehmerzahl beschränkt
Weitere Infos unter | Plus d'information sur:
www.architekturdialoge.ch

AFFENHAUS ZOO BASEL

Peter Stiner, Architekt (2011)

→ Der Basler Zoo erweitert das aus den 60er Jahren stammende Affenhaus mit einem Kranz von neuen Freianlagen, die mit Netzen überspannt sind. Auch im Innern erhalten die Affen durch die Vertiefung der Gehege mehr Bewegungsraum und bessere Rückzugsmöglichkeiten. Der Bereich der Orang-Utans wird auch in der Höhe erweitert, so dass die Besucher die Baumbewohner in ihrem natürlichen Lebensraum entdecken können. Die Qualitäten des bestehenden Gebäudes bleiben erhalten. Frontal geht der Blick in ein «Affenzimmer» mit natürlichem Licht von oben und grünen Kletterpflanzen im Hintergrund.



FR | 21. OKTOBER
Führung | Visite | d, f
12:30 – 13:30

5

Nº

→ **CLAUDIA & JULIA**
MÜLLER
Künstlerinnen

FR | 21. OKTOBER

Führung | Visite | d, f
Basel | Bâle

5

Nº

12:30 – 13:30

Haupteingang Zoo Basel
Binnergerstrasse 40

CLAUDIA & JULIA MÜLLER

Künstlerinnen

Unter dem Motto

«*Architektur nach Mass*»

führen Claudia & Julia Müller durch das

AFFENHAUS ZOO BASEL



→ Claudia & Julia Müller leben und arbeiten in Basel. Sie gehören zu den wichtigsten Vertreterinnen der aktuellen Schweizer Kunstszene. Seit 1992 agieren sie als Künstlerduo gemeinsam. Sie arbeiten mit verschiedenen Medien, die sie in ihren weiträumigen Installationen zu einem grossen Ganzen verweben. Dazu gehören Zeichnungsserien auf Papier, Wandmalereien, Collagen, Objekte und Videoarbeiten. Thematisch beschäftigen sie sich mit kulturellen Kontexten und beleuchten die Grundbedingungen menschlicher Existenz.

Portrait: © Claudia & Julia Müller

Architektur: © Zoo Basel

→ Teilnahme frei | Gratuit

Weitere Infos unter | Plus d'information sur:

www.architekturdialoge.ch



Organisation:

Architektur Dialoge Basel

Weitere Informationen unter | Plus d'information sur
www.architekturdialoge.ch

Auskünfte | Renseignements
ja-at@architekturdialoge.ch

ARCHITEKTUR
>DIALOGE
BASEL